Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schmied in Beggingen; Strahlrohre an R. Müller, mechan. Werkstätte, Löhningen; Feuerwehrhüte noch nicht vergeben.

Quellenfassung Langwiesen (Schaffhausen). Die hiefige Quellenfassung wurde an die Firma Guggenbühl und Müller, Zürich, vergeben.

Wasserleitung Lumbrein (Graubünden). Die Ausführung ber sämtlichen Erdarbeiten, Mauerwerke und Steinzeugleitungen ist Herrn M. Solca, Bauunternehmer in Churwalden und die der Gußrohrleitungen samt Zubehör und Hydranten ist Herrn Schlosser Jos. Albin in Ilanz überstragen worden.

Kirch en be d'e (Bauschreinerarbeit) Beringen (Schaffshausen). Kirchenbede aus 27 mm biden Brettern mit Fries und Dedleiften, in Felber eingeteilt, glatt gemessen per m² Fr. 6. 50. Edgesimse per laufenden Meter à Fr. 3. 50. Uebernehmer: Arb. Bollinger, Schreinermeister, in Beringen.

Raferei Jeug bei Murten. Ragteffi, Feuereinrichtung und Feuerwagen an Ulrich Chriften, Baumeifter, Oberburg (Rt. Bern.)

Käser eigesellich aft Densingen. Feuerherd u. Wagen an Bogt : Gut in Arbon; Ressi an Joh. Friedrich Gigor-Hofer, Bettenhausen, Herzogenbuchsee.

Käsereigesellschaft Nunningen (Solothurn). Kästest und Feuerwerk an Arnold Sygax, Rupferschmied in Zofingen (nach System von Ulrich Christen in Oberburg).

20 Leitungstürme bes Elektrizitäts werkes Olten = Aarburg. Fundament und Beton = Arbeiten an J. Born, Aarwangen.

Straßenbau Ennetbürgen (Unterwalben) an Gutali Alexandero, Bauunternehmer, Bedenried (Ridwalben).

Hochbauarbeiten Oberrieden, Horgen 2c. ber N.O.B. Bahnhöfe Oberrieden, Horgen, Sihlbrugg an Aebli-König, Ennenda; Bahnhöfe Baar und Zug an Garnin und Landis, Zug.

Reservoir der Basser-Bersorgungs-Genossenschaft Ottenbach (Zürich). Reservoir u. Grabarbeit an Konrad Meier, Banunternehmer in Glattfelben.

Bestuhlung ber Schule Kenzenau (Thurgau). 15 Stüd Schulbanke an J. Fresel, Schreiner in Henau (Rt. St. Gallen).

Rlausen straße Spiringen Derelen. Klausens straße, Strecke Spiringens Derelen wurde an Dolde, Hämmerli u. Gie., Spiringen (At. Uri) vergeben.

Kleinkinderschulhausbau Binningen (Basel) Erds, Maurers und Steinhauerarbeit an J. Argast, Burgsfelberstraße 16, Basel; Zimmerarbeit an Eduard Buser, Binningen; Schreiners und Glaserarbeit an F. Steiner und Munz, Binningen/Basel; Gipserarbeit an Xaver Stöcklin, Ettingen; Spenglerarbeit an Joh. Bader, Binningen; Malers und Tapezierarbeit an B. Mundwiler, Binningen; Schlosser, arbeit an Jakob Fünsschling, Binningen; Hafnerarbeit an Joseph Meier, Binningen.

Verichiedenes.

Kantonales Gewerbe-Museum Bern. Der Verwaltungsrat bes Museums besammelte sich am vorletten Donnerstag Nachmittag unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrat von Steiger zur Behandlung der üblichen Jahresgeschäfte; wie des Jahresberichtes, der Jahresrechnung, des Budgets u. s. w. Alle Vorlagen wurden mit wenig Abänderungen genehmigt. Der gedruckte Jahresbericht soll in den nächsten Tagen erscheinen und zur Versendung gelangen. Ferner wurde die Anstellung eines Assistationes beschlossen. Der Umzug in das umgebaute Kornhaus beginnt im Verlaufe des Monats Juni. Die Bibliothek und der Arbeitssaal sollen im Juli und die Sammlungen im Spätherbst eröffnet werden können.

Der Bericht bes eidg. Experten lautet für bie Anstalt febr gunftig. Die Anschaffungen feien forgfältig und mit

großem Geschid gewählt und auch die übrigen Arbeiten ber Direktion verdienen volle Anerkennung.

St. Gallische Lehrlingsprüfungen. Für bie biesjährige Lehrlingsprüfung find bon ber Kommiffton gang spezielle Anordnungen getroffen worden. Nach ber neuen Brufungs= Ordnung haben die Lehrlinge alle für die Ausstellung beftimmten Arbeiten bei bem Facherperten zu erftellen und muffen infolge beffen mehrere (3-5) Tage bei bemfelben zubringen. Die Rommiffion hat nun für die (bie große Mehrzahl bilbenden) auswärtigen Lehrlinge, welche bei einem Facherperten in St. Gallen zu arbeiten haben, für Unterkunft und Pflege in ber Beise gesorgt, bag ein paffenbes heizbares Zimmer in ber Raferne als Schlaflotal eingerichtet murbe, welches unter ber Aufficht eines hiefur beftellten Bimmerchefs fteht. Die Lehrlinge erhalten vom Facherperten ben nötigen Ausweis, ber fie gur Benutung bes Saales berechtigt. Tagesüber werben fie in der Brauerei Uhler refp. in ber Boltstüche verpflegt, wo infolge spezieller Abmachung gegen entsprechenbe Bons je ein nahrhaftes Fruhftud, Mittag- ober Abendeffen verabreicht wird. Auch die Bons erhalten die Lehrlinge burch die Bermittlung ber

Der Lehrling hat also gar keine Barauslagen zu machen; bie Kommission bietet ihm in ber angegebenen Weise völlig freies Quartier und Verpstegung.

Auswärtige Lehrlinge, welche es aus irgend einem Grunde vorziehen, sich selbst zu verpstegen, können dies thun, und erhalten dann von der Kommission per Tag 1 Fr. Beitrag an ihre Auslagen.

Die Lehrlinge, welche außerhalb St. Gallens ihre Fachsprüfung abzulegen haben, werden durch die betreffenden Facherperten versorgt.

Die Schulprüfung aller Lehrlinge findet Samstag ben 11. April, die Diplomberteilung Sonntag den 12. April nachmittags 2 Uhr, im Schützengarten ftatt. Samstags nachmittags geht die Abgabe der Noten durch die Facherperten vor sich. Abends vereinigen sich Facherperten, Lehrzlinge und Freunde der Sache der Lehrlingsprüfungen zu einem einfachen Bankett im Schützengarten. — Die Zahl der Lehrlinge, welche sich angemelbet haben, betrug 157; zur Prüfung zugelassen wurden 134.

Rirchenbau Bern. Letter Tage find die ersten Plane für die neue römischetatholische Kirche und Pfarrhaus angerlangt. Ersteller ist Herr Architekt Segesser in Luzern. Die Kirche, Basilika - Sthl, macht in ihrer eblen Ginsachheit auf Jeden, der bisher die Plane sah, den denkbar günstigsten Eindruck.

Der Zürcher Stadtrat beantragt: Zu wirksamer Uebermachung ber Baugerüfte bie Stellen zweier Berüftkontrolleure mit einer Sahresbesolbung von 2000 bis 3000 Fr. zu schaffen. Für diese Stellen soll auf Rechnung von 1896 ein Rredit von 4000 Fr. bewilligt werden, "welche Ausgabe durch Ginführung einer Bebühr für Gerüftunterfuchungen soweit thunlich zu decken ift." Ueber biefe Bebühren bemerkt die Beifung: "Aehnlich den Gebühren für die Rohbauabnahme durch die Baupolizei find für die Geruftuntersuchungen in einer Anzahl von Abstufungen je nach Broge des Baues und der Berufte bestimmte Bebühren fest= zuseten. Die behördliche Berüfikontrolle liegt fo fehr im besonderen Intereffe der Baugewerbe, durch deren Beruftungs= gebräuche fie auch veranlagt ift, bag tein Bauunternehmer oder Bauhandwerker folche Gebühren, die überdies in mäßigen Grenzen - zwischen 2 und 30 Fr. fich bewegen durften, als eine unbillige Belaftung empfinden tann. Bollenbe tann bas Recht ber Stadt, in biefer Beife einigermaßen Erfat für die ihr erwachsende neue Ausgabe zu suchen, nicht be= ftritten merben."

Rurhaus Dolber. Der "Gaftwirt" fchreibt: Bereits ift bie neue Strafe, welche von der Station ber Dolber-Drahts seilbahn nach bem Bauplat bes zu erstellenden Kurhaus Dolder führt, in Angriff genommen worden. Dieselbe geht, hinter dem Waldhaus Dolder ziemlich steil ansteigend, erst durch Wald, dann zwischen grünen Matten unter dem Baupplat vorbei, die bewaldete Höhe erreichend und durch schönen Tannwald beim vordern Adlisberg in die Adlisberger-Straße einmündend.

Bon ber Station Dolberbahn bis zum Kurhaus, cirka ein Kilometer, wird eine elektrische Bahn erstellt.

Der Bauplat bes Aurhauses ift gegen Norben burch ben Hottingerberg und den prachtvollen Hochwald vollständig geschützt und bietet gegen Süden die herrlichste Alpenansicht. Im Borbergrund grüne Matten, von dunkelm Tannwald flankiert, dann das idhulische Zollikoner Kirchlein, den See, die schwyzerischen Borberge und den ganzen Alpenkranz von den Grauen Hörnern bis zur Jungfrau, dem entzückten Auge präsentierend.

Die Pläne für das Kurhaus sind noch nicht endgültig angenommen. Es liegen mehrere schöne Projekte vor. Die Architektur soll sich der Landschaft anpassen. Es sind Zimmer für 200 Betten in Aussicht genommen. Die innere Aussitatung soll solid aber möglichst einsach gehalten werden und ein Hauptaugenmerk auf die hygieinischen Einrichtungen gerichtet sein. Badzimmer und Warm= und Kaltwasserleitung in die Fremdenzimmer sind in ausreichendem Maße geplant. Wo immer möglich soll das Kurhaus feuersicher gebaut und Holzkonstruktionen in Böden und Wänden, den Dachstuhl ausgenommen, vermieden werden.

Zum Kurhaus gehört ber zum Wilbpark umzuschaffenbe herrliche Hochwalb und Wiesengründe, über 100 Jucharten messend, welche die Anlage ausgedehntester Spielplätze erstauben.

So ftehen wir benn heute vor einem Projekte, das unferer blühenden Frembenindustrie zur Ghre und speziell der Stadt Zürich zur Zierde gereichen wird.

Die Finanzierung des ganzen Projektes ist längst gessichert und wird wohl nur ein kleiner Teil der Aktien zur öffentlichen Subskription gelangen.

Reue Nahrungsmittelfabrit. Die Firma Maggi hat in der Gemeinde Effingen (Bez. Brugg) einen bedeutenden Landtomplex gefauft und läßt auf demselben verschiedene Gebäulichkeiten behufs Einführung der Nahrungsmittelsfabrikation errichten.

Technitum Biel. Man schreibt bem "Hanbelscourier": Bis jest hat die Stadt Biel durch ihre Berbesserungen und Berschönerungen bewiesen, daß ihre Devise "Zukunftöstadt" nicht ein leeres Wort ist. Nun erfahren wir, daß einige Interessenten den Technikumsbau auf der Seite gegen Bözingen vorschlagen. Es wäre jedoch, um den Schülern von auswärts den Besuch zu erleichtern, vorzuziehen, denselben in die Nähe des Bahnhofes zu stellen. Deshald zählen wir auf die Klugheit der Behörden und hoffen, daß sie ihr erstes Projekt, das viel centraler ist, nicht aufgeben.

Rirchenbau Arbon. Kantonsrat Lichtensteiger von Horn hat der paritätischen Kirchgemeinde von Arbon für neue Bestuhlung und neue Fenster in der Kirche 15,000 Fr. vermacht.

Kirchenheizung Arbon. Die paritätische Kirchgemeinbe Arbon hat letzten Sonntag die Einrichtung einer Kirchens heizung beschlossen und zu diesem Zwecke einen Kredit von 10,000 Fr. bewilligt.

Baisenhausbau. Der Luzerner Große Rat bewilligte Fr. 12,000 aus ber kantonalen Armenkasse für ben Neubau einer Baisenanstalt in Bolhusen.

Für die Umbaute des Bahnhofes Chaux de Fonds hat ber Große Stadtrat die neuen Pläne der HH. Architekt Moser in Basel und Ingenieur Gerlich in Zürich in Betracht gezogen und dieselben dem Regierungsrate überwiesen. Nach ben Plänen betragen die Umbautosten Fr. 2,364,000.

Die Restauration des Schlosses Chillon geht ihrer Bollenbung entzegen. Das Gerzogszimmer ist mit stylgerechten alten Schränken möbliert, im früheren Herzogenzimmer sind interessante Fresken entdeckt und renoviert, die Türmchen sind ebenfalls einer gründlichen Renovation unterzogen worden. In kurzer Zeit wird im Schloß ein kantonales historisches Museum eröffnet werden.

Bauwesen in Genf. Die nämliche Gesellschaft, die in Genf rerschiedene Gasthöfe angekauft hat, soll beabsichtigen, auch das große Landgut Favre in Plongeon zu erwerben und daselbst einen Sommergarten mit Restaurants, Spielpläßen ec. einzurichten, ähnlich dem Palmengarten in Franksturt a. M. Das Etablissement soll durch Schiffe mit der Stadt in Verkehr gebracht werden.

Die Gemeinde Schwamendingen beschloß einstimmig bie Erstellung einer Wafferverforgung im Kostenvoranschlag von 50,000 Fr. Im weitern stellte die Berssamulung das westliche Gebiet der Gemeinde unter dasttäbtische Baugesetz.

Wasserversorgung Münchweilen. Oberhosen und Metzikon. Wie das "Bolksblatt vom Hörnli" berichtet, hat sich in Münchweilen letten Sonntag definitiv eine Korporation der Gemeinden Oberhosen und Münchweilen gebildet, welche den Zweck hat, den genannten Ortschaften eine Wasserversorgung mit Hochbruck nach einem Kostenvorschlage von 55,000 Fr. zu erstellen. Das benachbarte Mehrt fon stellt ziemlich sicher die Beteiligung in Aussicht. Die gefaßten Quellen zeigen sich vollständig genügend und bieten tie Garantie, daß die Anlage für die großen Ortsschaften, welche die dahin mit Trinkwasser und gegen Feuersgefahr nicht gut versehen waren, eine gelungene werde. In nächster Zeit sollen die Arbeiten vergeben werden.

Die Gemeinde Caftasegna (Graubunden) beschloß bie Erstellung eines Hybrantennetzes. An die auf Fr. 26,000 beranschlagten Kosten sind etwas über Fr. 6000 auf dem Substriptionswege freiwillig beigetragen worden, für den Rest müssen, da die Gemeinde als solche wenig Vermögen besitzt, die Steuern austommen, was odigen nahezu einstimmigen Beschluß um so achtungswerter macht.

Wafferversorgung Thusis. Wie die "B. Bost" berichtet, beschloß die Gemeinde Thusis einstimmig die Quellenfassung im Bovel unverzüglich vornehmen zu lassen.

Wasserversorgung Medels. Die kleine Gemeinde Medels im Rheinwald beschloß die Erstellung einer eisernen Wassersleitung mit Hohranten im Kostenbetrage von Fr. 12,000, sowie einer Sennerei mit schwedischer Abkühlungsvorrichtung und Motorenbetrieb.

Cementwarenfabrikation. In Amrisweil haben letten Monat die Herren Guggenheim und Renner eine mechanische Werkstätte in Betrieb geset, die sich speziell mit der Ansfertigung eiserner Formen für die Cementwarenfabrikation befaßt. Werkstätte und Bureau haben elektrische Beleuchtung, die mit eigenen Maschinen erzeugt wird.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

835. Ber fabriziert die Brotichneidmaschinen mit Namen 3. Aeschbach?

836. Wer verkauft (ober lehnt) ein schon gebrauchtes Cement-röhrenmobell von 45 ober 50 cm Lichtweite? Stuber, Geometer, in Küttigkofen (Solothurn).

837. Ber erstellt die vorteilhaftesten und zwedmäßigsten Bascheinrichtungen für Anftalten von ca. 150 Personen ?

838. Ber liefert Maschinen, um Sturzblech wellenförmig zu walzen?

839. Wer liefert trodenes zugeschnittenes Gichenholz (Dauben